

Gab's noch nie: Aasee von A bis Z

Info-Angebot für Münsteraner und ihre Gäste

-ide- **Münster.** Vom Wasser direkt in die Luft. Für einen Sportamtsleiter doch wohl kein Problem, oder? Natürlich nicht! Bernd Schirwitz meisterte die Anforderung mit Bravour. Erst kletterte er ins Boot, dann in den Ballon... Bei der Vorstellung des „Aaseeprojekts“ wollte er nicht, bei der anschließenden Eröffnung der Montgolfiade durfte er nicht fehlen... Mit ihm schipperten am Donnerstagabend auf Einladung der Agentur „Pars pro toto“ unter anderem noch Achim Specht (Dezernat für Grünflächen und Umweltschutz), Eva Matuzsek (Mövenpick-Hotel) und Peter Overschmidt (Segelschule) durch die Aasee-Wellen, um sich von Thomas Strotmann, Elke Stöver und Ulrich Elsbroek ein Projekt vorstellen zu lassen, das nur einen Inhalt hat: Aasee von A bis Z.

Entstanden sei die Idee in einem Gespräch mit Stadtbaurat Gerhard Joksch, blendete Thomas Strotmann zurück. Darin kam die Vielfalt des Gewässers zum Ausdruck und damit der Gedanke, alles das, was der See selbst und seine direkte Umgebung zu bieten haben, zu sammeln, zu sortieren und zu präsentieren. Zu sehen ist das Ergebnis jetzt unter der Internetadresse www.aaseepark.de.

„Noch nie“, so bestätigten Achim Specht und Bernd Schirwitz, habe es eine so umfassende Darstellung des Aasees gegeben. Von der Historie über die Gastronomie und Events rund um das Wasser ist alles vorhanden. Fazit: „Man kann am Aasee segeln, joggen oder angeln, aber es gibt noch vieles mehr zu entdecken. Das sollen die Besucher der Seite tun.“

Und: Sie könne für Münsteraner ebenso spannend sein wie für Touristen, fanden am Donnerstagabend diejenigen, die einen ersten Blick auf das Kompakt-Werk werfen durften. Institutionen wie Handwerkskammer, Allwetterzoo, Sportpark Sentruper Höhe, Wewerka-Pavillon, der Mühlenhof, die verschiedenen Lokale erschließen sich in einer Übersichtskarte auf einen Blick – und können dann einzeln aufgerufen und begutachtet werden. „Für die Stadt ein Super-Angebot in puncto Freizeit- und Fitnesspotenzial“, fassten die Gäste des Ausflugs an Bord von Professor Landois lobend zusammen. Die Werbeagentur betrachtet ihr Werk dabei noch lange nicht als beendet. „Es soll wachsen“, kündigte Thomas Strotmann an. Und wer etwas dazu beitragen möchte, der kann das unter der Telefonnummer 92 24 50 tun.



Bernd Schirwitz (l.) und Achim Specht (2.v.l.) lobten im Namen der Stadt das Projekt „Aaseepark“.

Foto: -ide-